

Gerald Höns für die AfD im Beirat Walle

Ortsamt West

Per E-Mail



## Antrag für eine Erklärung des Beirates Walle

Der Beirat Walle möge sich erklären, ob es tatsächlich beabsichtigt ist, keine sachkundigen Bürger, welche von der AfD in Walle vorgeschlagen werden, zu akzeptieren.

Bremen, den 25. Aug. 2019

G. Höns

Begründung:

Die Linkspartei gab anlässlich der Beiratssitzung vom 04. Juli 2019 folgende Erklärung ab:

*„Unsere Fraktion wird keine Kandidat\*innen der AfD wählen, auch nicht nachträglich benannte Sachkundige Bürger\*innen. Wir finden es unerträglich, wie einzelne Funktionsträger\*innen, aber auch die Partei als Ganzes, mit rassistischer und anderer menschenfeindlicher Hetze das politische Klima vergiftet hat. Wir müssen davon ausgehen, dass sich Rechtsextremist\*innen von diesem Klima haben ermutigen lassen. Zu Gewalttaten gegen Andersdenkende bis hin zum Mord. Vor diesem Hintergrund verbietet sich für uns eine Wahl von AfD-Kandidat\*innen.“*

Die Grünen, die SPD, die CDU und die FDP erklären, dass sie diese Vorgehensweise unterstützen.

Solch ein Vorgehen ist, im Gegensatz zur Bundes- und Landesebene, wo langjährige Gepflogenheiten außer Kraft gesetzt werden, in einem Kommunal- Parlament zonder Gleichen. Aus ideologischen Gründen jeglichen Sachdiskurs zu verweigern, zeigt die Hilflosigkeit der Altparteien im Umgang mit der AfD.

Ansonsten werden "die anderen" nicht müde, zu behaupten, ich würde "rechtsradikales Gedankengut" verbreiten.

Auf meine Frage, wo und wann ich denn "rechtsradikales Gedankengut verbreiten" würde, wurde behauptet, dass ich auf meiner Homepage zum Mord gegen einen Politiker der Linken aufrufe.

Sowohl der angebliche Mordaufruf, als auch das angebliche Verbreiten von "rechtsradikalem Gedankengut" sind Produkte der beklagenswerten Phantasie der politischen Gegner, um die AfD in ein schlechtes Licht zu rücken.

Beweise? Fehlanzeige! Allenfalls beruft man sich auf "AfD-Watch" als "seriöse Quelle".

Ja, wenn es keine belastbaren Tatsachen gibt, fällt denen nichts Anderes ein, als die "Nazikeule" ohne Unterlass zu schwingen, um so zu versuchen, sich der "lästigen Konkurrenz" zu entledigen.

Ich frage mich, was mag in meinem Fall hinter den heftigen Aktionen der AfD-Gegner stecken?

Ich vermute, dass sich gewisse Leute über das Wahlergebnis der AfD in Walle ärgern. Dass trotz massiver Anti-AfD-Reklame die AfD in Walle zugelegt hat, treibt so manche ideologisch Verblendete in die Verzweiflung.

Hieß es doch gebetsmühlenartig "ganz Walle hasst die AfD" oder "Wir wollen kein AfD-Büro in Walle". Das Ergebnis der Bemühungen ist überschaubar. Nur gelegentlich sieht man solch ein Flugblatt in dem einen oder anderen Fenster in Walle, sofern man gezielt darauf achtet. Es hat alles nichts genützt. Die Menschen haben mich trotzdem gewählt. Und das sogar mit einer beachtlichen Anzahl Personenstimmen, sogar mehr als jeder einzelne der Grünen. Wenigstens sind nicht alle Wähler so dumm, um der linksextremen Propaganda vom "rechtsradikalen Gedankengut" Glauben zu schenken.

Wenn man die Flugblätter\* der politischen Gegner so liest, beschreiben sich diese Leute (Namen der Verantwortlichen werden natürlich nicht genannt, (kennt man ja von ["AfD-Watch"](#)) im wesentlichen selbst. Ihre eigenen Grundsätze, wie "mit Menschen anderer Meinung zu reden", haben, wenn es gegen die AfD geht, keine Gültigkeit.

Der ganze Hass, welcher über die AfD ausgekippt wird, macht die Menschen nur neugierig, und beschert uns weitere Wählerstimmen, von eigentlich politisch Uninteressierten.

Falls das mit der Nichtzulassung der sachkundigen Bürger weiterhin so Bestand haben sollte, freue ich mich schon jetzt über die Wahlkampfhilfe für die AfD.

Die Menschen, denen ich berichtet habe, sind doch sehr verwundert über die pauschale Ablehnung von Menschen, welche meine politischen Gegner noch nicht einmal kennen. Das ist in etwa so, als würde ich Mieter vorab ablehnen, nur weil diese Ausländer sind, und /oder von anderem Erscheinungsbild sind. Wie groß wäre das Geschrei der politischen Gegner, würde ich tatsächlich so handeln?

\* Für diejenigen, welche die Anti-AfD-Propaganda noch nicht kennen, habe ich ein Beispiel angefügt.

**ALSO, WIR  
WOLLEN LIEBER  
KEIN AfD-BÜRO  
IN WALLE!**

**Und anderswo auch nicht.**



### **Wer sind wir?**

Wir sind ein Zusammenschluss von Anwohnern und Nachbarn aus dem Bremer Westen. Wir engagieren uns für ein friedliches Miteinander aller Menschen in unserem Stadtteil.

Seit die AfD in der Helgolander Straße ein Abgeordneten-Büro eingerichtet hat, informieren und recherchieren wir und kämpfen gegen Tun und Machenschaften dieser Partei.

Rechte Parteien und Organisationen versuchen einen Keil in unsere Gesellschaft zu treiben und Gruppen gegeneinander aufzuhetzen. Politisch vertreten sie Ansichten, die wenige Menschen reicher machen und armen Menschen noch mehr fortnehmen wollen. Sie leugnen den Klimawandel, schüren Ängste und verbreiten z.B. absichtlich Falschmeldungen, vor allem um den Eindruck zu erwecken, viele Ausländer wären besonders kriminell. Gleichzeitig benutzen sie die Parlamente um rechtsextreme Karrieren zu fördern. Bei den Mitarbeitern und Abgeordneten der AfD finden sich viele Verbindungen zu extremen oder neuen Rechten.

Sie behaupten u.a. für mehr Sicherheit sorgen zu wollen und fordern deshalb leichteren Zugang zu Waffen. Gleichzeitig verstricken Sie Staatsbeamte, Beiräte und Parlamente in bizarre Gerichtsverfahren

und lähmen mit seltsamen Anträgen deren demokratische Arbeit.

Dies sind nur ein paar Beispiele der widersprüchlichen Verlogenheit am rechten Rand. Wir jedenfalls möchten keine populistische Hetze in unserer Nachbarschaft.

### **Demokratie heißt für uns auch, NICHT mit Rechten reden zu müssen!**

Die Kultur einer verantwortungsvollen Demokratie gilt für jede und jeden. Dazu gehört auch „Nein“ zu sagen, wenn menschenverachtende und Hass-verbreitende Auffassungen unter dem Deckmantel demokratischer Prozesse unter die Menschen gestreut werden, wachsam zu sein und Botschaften zu hinterfragen. Wir müssen diesen Parteien keine Gelegenheit bieten, ihre Provokationen zu verbreiten. Wir möchten Rechtsextremen nicht zuhören und bestehen auf unserem demokratischen Recht „Nein“ zu sagen.

### **Wir empfehlen:**

Informieren Sie sich und prüfen Sie die Parteien und Personen auf den Wahllisten kritisch!

### **Gehen Sie am 26. Mai wählen.**

Stimmen Sie für Demokratie und zwar dort wo auch wirklich Demokratie drin ist – echt – bewehrt – kontrovers!

### **Waller Bündnis**

**AfD-Büro? Nirgendwo! – Walle bleibt bunt.**

Vi. so. d.P. Weitere Informationen gibt es unter diesem Link:  
<https://www.facebook.com/AfDbueronirgendwo/>